



HESSISCHER LANDTAG

10. 02. 2020

Antwort

Landesregierung

Große Anfrage

**Elke Barth (SPD), Tobias Eckert (SPD), Stephan Grüger (SPD), Knut John (SPD),
Marius Weiß (SPD) und Fraktion**

Wohnungsbestand in öffentlicher Hand

Drucksache 20/1169

Vorbemerkung Landesregierung:

Bundesweit ist die Zahl der Sozialwohnungen in den letzten zehn Jahren deutlich gesunken, da jedes Jahr viele der in den 1990er Jahren gebauten Wohnungen aus der Sozialbindung gefallen sind. Diesen Abwärtstrend will die Landesregierung stoppen und umkehren, indem für den sozialen Wohnungsbau insgesamt 2,2 Mrd. € bereitgestellt werden. Zur Verbesserung der Situation auf dem Wohnungsmarkt im südhessischen Ballungsraum und den hessischen Hochschulstädten tragen vor allem die Programme zur Förderung des Mietwohnungsbaus bei.

Um den Rückgang von gebundenem Wohnraum zu stoppen, will die Landesregierung auch auslaufende Bindungen rechtzeitig verlängern und kurzfristig weitere Wohnungen in die Bindung nehmen.

Der Kauf von Belegungsrechten ist ein sinnvolles Instrument, das auch kurzfristig wirksam werden kann. Mit diesem können sowohl auslaufende Bindungen verlängert als auch neue Bindungen bei bestehendem Wohnraum erworben werden. Die Fördermittel für den Kauf von Belegungsrechten sollen 2020 von 4 Mio. € auf 14 Mio. € erhöht werden; also mehr als verdreifacht.

Darüber hinaus wurde die mehrheitlich landeseigene Wohnungsgesellschaft Nassauische Heimstätte mit einer Eigenkapitalerhöhung gestärkt. Sie verfügt aktuell über knapp 60.000 Wohnungen, viele davon im Rhein-Main-Gebiet, wo es immer schwieriger wird, eine bezahlbare Wohnung zu finden. Perspektivisch soll der Wohnungsbestand um weitere 15.000 Wohnungen auf 75.000 Wohnungen aufgestockt werden. Davon sind fast 5.000 Wohnungen bereits projektiert, befinden sich in konkreter Planung oder im Bau. Ziel ist es, 30 % dieser Wohnungen als geförderte Wohnungen zu errichten. Zusätzlich wird die Nassauische Heimstätte ca. 2.000 Wohnungen, die bis 2023 aus der Bindung fallen würden, für weitere zehn Jahre in der Bindung halten. Insgesamt wird der Bestand an Sozialwohnungen der Nassauischen Heimstätte dadurch steigen.

Auch durch den kürzlich erfolgten Erwerb von 1.000 Wohnungen in Mittelhessen konnte die Nassauische Heimstätte ihren Wohnungsbestand deutlich erhöhen. Diese Wohnungen stammen von der Buderus Immobilien GmbH in Wetzlar. Es handelt sich um ehemalige Werkwohnungen, für deren Bewohner damit eine sozialverträgliche Bewirtschaftung gesichert ist. Sie sind in den folgenden Tabellen noch nicht enthalten.

Diese Vorbemerkung vorangestellt, beantworte ich die Große Anfrage im Einvernehmen mit dem Hessischen Minister der Finanzen wie folgt:

- Frage 1. Wie viele Wohnungen befinden sich im Eigentum des Landes?
- Bitte aufschlüsseln in welchen Kommunen diese Wohnungen liegen.
 - Wie hat sich der Bestand an Wohnungen im Landeseigentum seit 1990 entwickelt?
 - Wie viele der Wohnungen im Landeseigentum sind preis- und/oder belegungsgebunden?
Bitte in ersten und zweiten Förderweg differenzieren.

Die Fragen 1 a bis 1c werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Im Eigentum bzw. in der Verwaltung des Landesbetriebs Bau und Immobilien Hessen (LBIH) befinden sich aktuell (Stand 13.11.2019) 155 Wohnungen, die in den nachstehend aufgeführten Kommunen liegen:

Kommune	Anzahl Wohnungen
Bad Arolsen	1
Butzbach	57
Darmstadt	58
Friedberg	2
Fritzlar	1
Fulda	2
Gießen	1
Kassel	5
Korbach	4
Marburg	1
Rockenberg	2
Weilburg	8
Wiesbaden	13
Summe	155

Nach den Unterlagen des LBIH befanden sich im Jahr 2008 296 Wohnungen im Eigentum oder in der Verwaltung des LBIH; ältere Aktenbestände liegen nicht mehr vor. Auf Grund von Verkäufen, Umressortierungen sowie Umnutzungen (davon 100 Verkäufe) hat sich der Wohnungsbestand reduziert.

Preis- und/oder belegungsgebundene Wohnungen sind im Wohnungsbestand des LBIH nicht vorhanden.

- Frage 2. Wie viele Wohnungen befinden sich im Eigentum von Unternehmen mit direkter Beteiligung des Landes?
- Bitte aufschlüsseln in welchen Kommunen diese Wohnungen liegen, mit Angabe der Beteiligungshöhe.
 - Wie hat sich der Bestand an Wohnungen mit direkter Beteiligung des Landes seit 1990 entwickelt?
 - Wie viele der Wohnungen mit direkter Beteiligung des Landes sind preis- und/oder belegungsgebunden? Bitte in ersten und zweiten Förderweg differenzieren.

Die Fragen 2 a bis 2 c werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Das Land ist mit 59 % an der Nassauischen Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (NH) beteiligt. Die Wohnstadt Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH (WS) gehört zur Unternehmensgruppe der Nassauischen Heimstätte und wird deshalb mit dieser als Einheit betrachtet.

Den angehängten Tabellen (Anlagen 1.1, 1.2, 2.1, 2.2) kann die Anzahl der Wohnungen der Nassauischen Heimstätte (NH) sowie der Wohnstadt (WS), aufgeschlüsselt nach den einzelnen Kommunen, sowie die Anzahl der belegungs- und mietpreisgebundenen Wohnungen entnommen werden.

Eine Differenzierung nach Förderwegen ist aufgrund des damit verbundenen Arbeitsaufwandes nicht möglich.

Die Anzahl der Wohnungen von Nassauischer Heimstätte und Wohnstadt ist im betrachteten Zeitraum zurückgegangen, da die Anzahl der Verkäufe den Neubau überstieg. Künftig soll der Wohnungsbestand durch Käufe und Neubau in den beiden Gesellschaften auf 75.000 Wohnungen steigen.

- Frage 3. Wie viele Wohnungen befinden sich im Eigentum von Unternehmen mit indirekter Beteiligung des Landes?
- Bitte aufschlüsseln in welchen Kommunen diese Wohnungen liegen, mit Angabe der Beteiligungshöhe.
 - Wie hat sich der Bestand an Wohnungen mit indirekter Beteiligung Landes seit 1990 entwickelt?
 - Wie viele der Wohnungen mit indirekter Beteiligung des Landes sind preis- und/oder belegungsgebunden? Bitte in ersten und zweiten Förderweg differenzieren.

Zu Frage 3 a: Die GWH Wohnungsbaugesellschaft mbH Hessen ist im mehrheitlichen Besitz der Landesbank Hessen-Thüringen, an der wiederum das Land mit 8,1 % beteiligt ist. Der Wohnungsbestand der GWH innerhalb Hessens zum 30.09.2019, aufgeschlüsselt nach Kommunen sowie nach Preis-/Belegungsbindung und Förderweg ist in Anlage 3 dargestellt. Weiterhin hält die GWH Wohnungsbestände außerhalb Hessens, die in der Übersicht nicht enthalten sind.

Zu Frage 3 b: Eine belastbare Erhebung dieser Daten ist aufgrund des langen Betrachtungszeitraums nicht möglich, u.a. weil Aufbewahrungsfristen abgelaufen sind.

Im Zeitraum von 2010 bis 30.09.2019 ist der Bestand an Wohneinheiten der GWH netto um insgesamt 2.824 gestiegen.

Zu Frage 3 c: Siehe Antwort zu 3 a.

- Frage 4. Wie viele Wohnungen befinden sich im Eigentum der Kommunen?
- Bitte aufschlüsseln nach Kommune.
 - Wie hat sich der Bestand an Wohnungen im Eigentum der Kommunen seit 1990 entwickelt?
 - Wie hoch ist der aktuelle Anteil kommunaler Wohnungen am Gesamtbestand von Mietwohnungen in den jeweiligen Kommunen?
 - Wie viele der Wohnungen im Eigentum der Kommunen sind preis- und/oder belegungsgebunden? Bitte in ersten und zweiten Förderweg differenzieren.
 - Wie hoch waren die Ausschüttungen des Landes an die Kommunen seit 2010? Bitte nach Jahr und Kommune aufschlüsseln.

Hierzu liegen der Landesregierung keine Angaben vor.

- Frage 5. Wie viele Wohnungen befinden sich im Eigentum von Unternehmen mit direkter Beteiligung der Kommunen?
- Bitte aufschlüsseln nach Kommune mit Angabe der Beteiligungshöhe.
 - Wie hat sich der Bestand an Wohnungen von Unternehmen mit direkter Beteiligung der Kommunen seit 1990 entwickelt?
 - Wie hoch ist der aktuelle Anteil von Wohnungen mit direkter Beteiligung der Kommunen am Gesamtbestand von Mietwohnungen in den jeweiligen Kommunen?
 - Wie viele der Wohnungen mit direkter Beteiligung der Kommunen sind preis- und/oder belegungsgebunden? Bitte in ersten und zweiten Förderweg differenzieren.
 - Wie hoch waren die Ausschüttungen an die Kommunen seit 2010? Bitte nach Jahr und Kommune aufschlüsseln.

Hierzu liegen der Landesregierung keine Angaben vor.

- Frage 6. Wie viele Wohnungen befinden sich im Eigentum von Unternehmen mit indirekter Beteiligung der Kommunen?
- Bitte aufschlüsseln nach Kommune mit Angabe der Beteiligungshöhe.
 - Wie hat sich der Bestand an Wohnungen von Unternehmen mit indirekter Beteiligung der Kommunen seit 1990 entwickelt?
 - Wie hoch ist der aktuelle Anteil von Wohnungen mit indirekter Beteiligung der Kommunen am Gesamtbestand von Mietwohnungen in den jeweiligen Kommunen?
 - Wie viele der Wohnungen mit indirekter Beteiligung der Kommunen sind preis- und/oder belegungsgebunden? Bitte in ersten und zweiten Förderweg differenzieren.
 - Wie hoch waren die Ausschüttungen an die Kommunen seit 2010? Bitte nach Jahr und Kommune aufschlüsseln.

Hierzu liegen der Landesregierung keine Angaben vor.

- Frage 7. Welche Kommunen sind an Genossenschaften beteiligt?
- Bitte aufschlüsseln nach Kommune, Höhe der Beteiligung und Anzahl der jeweiligen Genossenschaftswohnungen.

Hierzu liegen der Landesregierung keine Angaben vor.

- Frage 8. Wie viele Wohnungen im Eigentum des Landes wurden seit 1990 verkauft?
- Bitte aufschlüsseln nach Jahr.
 - Bitte mit Angabe der Anzahl der verkauften Wohnungen sowie des Käufers (sollte dies nicht möglich sein, mit Angabe des Käufertyps – privat, öffentlich, genossenschaftlich, sonstige).

Zu Frage 8 a:

Jahr	Anzahl verkaufter Wohnungen
2009	2
2010	2

2011	20
2013	39
2015	9
2018	28
Summe	100

Bei einem erheblichen Teil der verkauften Wohnungen handelt es sich um Justizwohnungen, welche an derzeitige oder ehemalige Justizbeamte verkauft wurden. Darüber hinaus wurden einige Wohnungen u. a. an die Nassauische Heimstätte verkauft.

Ältere Angaben liegen auf Grund abgelaufener Aufbewahrungsfristen nicht vor.

Zu Frage 8 b: Die Verkäufe erfolgten an folgende Käufergruppen:

Käufertyp	Anzahl verkaufter Wohnungen
privat	47
sonstige	48
öffentlich	5
Summe	100

- Frage 9. Wie viele Wohnungen im Eigentum eines Unternehmens mit direkter Beteiligung des Landes wurden seit 1990 verkauft?
- Bitte aufschlüsseln nach Jahr, mit Angabe der Beteiligungshöhe.
 - Bitte mit Angabe der Anzahl der verkauften Wohnungen sowie des Käufers (sollte dies nicht möglich sein, mit Angabe des Käufertyps – privat, öffentlich, genossenschaftlich, sonstige).

Die Fragen 9 a und 9 b werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Zur Beteiligungshöhe des Landes siehe Frage 2.

Als Anlage 2.1 und 2.2 sind Tabellen beigelegt, aus denen die Anzahl der verkauften Wohnungen erkennbar ist. Insgesamt ergeben sich daraus folgende Zahlen für die Nassauische Heimstätte und die Wohnstadt:

Nassauische Heimstätte: 2005 bis 04.10.2019: 2.752 WE

Wohnstadt: 1999 bis 04.10.2019: 5.947 WE

Die Nassauische Heimstätte hat vor 2005 und die Wohnstadt vor 1999 keine Wohnungen verkauft.

Bei den Käufern handelt es sich weit überwiegend um natürliche Personen (zumeist beim Kauf von einzelnen WE/Häusern) oder Unternehmen (zumeist beim Kauf von Mehrfamilienhäusern). Der Verkauf von Wohnungen gehört zu den üblichen Tätigkeiten eines Wohnungsbauunternehmens und ist Teil des Bestandsmanagements. Künftig soll der Wohnungsbestand durch Käufe und Neubau in den beiden Gesellschaften wieder steigen, Ziel ist ein Bestand von 75.000 Wohnungen.

- Frage 10. Wie viele Wohnungen im Eigentum eines Unternehmens mit indirekter Beteiligung des Landes wurden seit 1990 verkauft?
- Bitte aufschlüsseln nach Jahr, mit Angabe der Beteiligungshöhe.
 - Bitte mit Angabe der Anzahl der verkauften Wohnungen sowie des Käufers (sollte dies nicht möglich sein, mit Angabe des Käufertyps – privat, öffentlich, genossenschaftlich, sonstige).

Die Fragen 10 a und 10 b werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Eine belastbare Erhebung dieser Daten ist aufgrund des langen Betrachtungszeitraums nicht möglich.

Der Verkauf von Wohnungen gehört zur üblichen Geschäftstätigkeit der GWH. Parallel wird der Wohnungsbestand durch Zukäufe oder Projektentwicklungen erhöht. Im Zeitraum von 2010 bis 30.09.2019 ist der Bestand an Wohneinheiten der GWH netto um insgesamt 2.824 gestiegen.

- Frage 11. Wie viele Wohnungen im Eigentum der Kommunen wurden seit 1990 verkauft?
- Bitte aufschlüsseln nach Kommune und Jahr.
 - Bitte mit Angabe der Anzahl der verkauften Wohnungen sowie des Käufers (sollte dies nicht möglich sein, mit Angabe des Käufertyps – privat, öffentlich, genossenschaftlich, sonstige).

Hierzu liegen der Landesregierung keine Angaben vor.

Frage 12. Wie viele Wohnungen im Eigentum von Unternehmen mit direkter Beteiligung der Kommunen wurden seit 1990 verkauft?

- a) Bitte aufschlüsseln nach Kommune und Jahr mit Angabe der Beteiligungshöhe.
- b) Bitte mit Angabe der Anzahl der verkauften Wohnungen sowie des Käufers (sollte dies nicht möglich sein, mit Angabe des Käufertyps – privat, öffentlich, genossenschaftlich, sonstige).

Hierzu liegen der Landesregierung keine Angaben vor.

Frage 13. Wie viele Wohnungen im Eigentum eines Unternehmens mit indirekter Beteiligung der Kommunen wurden seit 1990 verkauft?

- a) Bitte aufschlüsseln nach Kommune und Jahr mit Angabe der Beteiligungshöhe.
- b) Bitte mit Angabe der Anzahl der verkauften Wohnungen sowie des Käufers (sollte dies nicht möglich sein, mit Angabe des Käufertyps – privat, öffentlich, genossenschaftlich, sonstige).

Hierzu liegen der Landesregierung keine Angaben vor.

Wiesbaden, 7. Februar 2020

Tarek Al-Wazir

Anlagen

Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH
 (Stand 07.10.2019)

Ort	Anzahl Wohnungen	Anzahl Wohnungen mit Belegungs- und oder Mietbindung
Alsbach-Hähnlein	5	5
Babenhausen	66	9
Bad Homburg	395	219
Bad Soden	476	97
Bensheim	76	32
Biedenkopf	26	0
Bischofsheim	120	72
Breuberg-Sandbach	30	0
Butzbach	181	0
Darmstadt	1631	416
Dieburg	39	0
Dietzenbach	62	62
Dillenburg	197	38
Dreieich	1761	587
Egelsbach	97	70
Erlensee	149	66
Erzhausen	45	0
Eschborn	327	222
Frankfurt	16328	5017
Friedberg	103	0
Friedrichsdorf	119	101
Gernsheim	8	8
Griesheim	144	144
Groß-Gerau	102	0
Großkrotzenburg	87	27
Groß-Umstadt	36	0
Hanau	1651	356
Hattersheim	216	36
Heuchelheim	204	114
Heusenstamm	32	32
Hirschhorn	28	16
Höchst	45	0
Homberg	6	0
Kelsterbach	689	458
Kronberg	139	66
Langen	1230	397

Lich	24	24
Liederbach	30	30
Maintal	435	114
Mainz-Amöneburg	24	24
Mainz-Kastel	268	236
Michelstadt	176	45
Mörfelden-Walldorf	301	159
Münzenberg	20	20
Neu-Isenburg	398	158
Nidderau	24	24
Ober-Mörlen	20	20
Ober-Ramstadt	206	67
Obertshausen	117	109
Oberursel	420	223
Oestrich-Winkel	123	87
Offenbach	2939	824
Pfungstadt	463	89
Raunheim	61	41
Rödermark	32	16
Rodgau	30	15
Rosbach	12	12
Rüdesheim	213	127
Rüsselsheim	464	456
Schöneck	34	34
Schotten	26	0
Schwalbach	1222	227
Seeheim-Jugenheim	63	0
Seligenstadt	463	123
Steinbach	481	114
Wetzlar	189	85
Wiesbaden	5445	2057
Gesamt	41.573	14.227

Wohnstadt Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH
(Stand 07.10.2019)

Ort	Anzahl Wohnungen	Anzahl Wohnungen mit Belegungs- und oder Mietbindung
Allendorf	108	36
Bad Emstal	23	12
Bad Hersfeld	745	176
Bad Sooden-Allendorf	75	50
Bad Wildungen	388	173
Battenberg	42	0
Baunatal	561	314
Borken	68	11
Cölbe	126	24
Cornberg	21	21
Edermünde	60	0
Eichenzell	10	10
Erfurt	48	0
Eschwege	505	200
Felsberg	42	6
Frankenberg	254	64
Fritzlar	112	0
Fronhausen	18	0
Fulda	1980	543
Fuldata	50	0
Gudensberg	129	12
Helsa	139	12
Hessisch Lichtenau	150	6
Homberg	158	59
Hünfeld	424	155
Kassel	5004	1644
Kaufungen	232	39
Kirchhain	401	106
Korbach	32	32
Künzell	72	30
Lohfelden	362	174
Lohra	7	7
Ludwigsau	42	6
Marburg	1261	641
Melsungen	128	62
Naumburg	23	23
Neuhof	84	0
Neukirchen	30	0
Neustadt	30	0

Niestetal	77	0
Petersberg	108	48
Rotenburg	377	228
Schwalmstadt	246	36
Söhrewald	6	0
Sontra	133	111
Spangenberg	22	12
Stadtallendorf	891	217
Tann	8	8
Vellmar	70	0
Volkmarsen	24	0
Wanfried	36	36
Wehretal	17	17
Wetter	122	52
Wildeck	42	30
Wohlsborn	2	0
Wolfhagen	145	18
Zierenberg	11	0
Gesamt	16.281	5.461

Entwicklung des Wohnungsbestandes der Nassauischen Heimstätte ab dem Jahr 2005				
Jahr	Abgang WE (Verkauf)	Zugang WE	Stand WE	Datum
2005			43.743	31.12.2005
2006	-729	122	43.136	31.12.2006
2007	-141	87	43.082	31.12.2007
2008	-228	22	42.876	31.12.2008
2009	-383	78	42.571	31.12.2009
2010	-139	43	42.475	31.12.2010
2011	-70	24	42.429	31.12.2011
2012	-314	0	42.115	31.12.2012
2013	-270	103	41.948	31.12.2013
2014	-48	101	42.001	31.12.2014
2015	-199	17	41.819	31.12.2015
2016	-257	77	41.639	31.12.2016
2017	-208	371	41.802	31.12.2017
2018	-294	8	41.516	31.12.2018
2019	-59	154	41.611	31.08.2019

Entwicklung des Wohnungsbestandes der WohnStadt GmbH ab dem Jahr 1999				
Jahr	Abgang WE (Verkauf)	Zugang WE	Stand WE	Datum
1999			22.541	31.12.1999
2000	-144	45	22.442	31.12.2000
2001	-175	60	22.327	31.12.2001
2002	-220	108	22.215	31.12.2002
2003	-255	38	21.998	31.12.2003
2004	-1.207	156	20.947	31.12.2004
2005	-178	11	20.780	31.12.2005
2006	-200	105	20.685	31.12.2006
2007	-170	1	20.516	31.12.2007
2008	-109	16	20.423	31.12.2008
2009	-111	0	20.312	31.12.2009
2010	-282	4	20.034	31.12.2010
2011	-408	5	19.631	31.12.2011
2012	-377	2	19.256	31.12.2012
2013	-507	2	18.751	31.12.2013
2014	-349	47	18.449	31.12.2014
2015	-345	4	18.108	31.12.2015
2016	-485	1	17.624	31.12.2016
2017	-579	1	17.046	31.12.2017
2018	-585	0	16.461	31.12.2018
2019	-156	4	16.309	31.08.2019

**Übersicht des Wohnungsbestandes mit indirekter Beteiligung durch das Land Hessen
(Stand: 30.09.2019)**

Das Land Hessen ist aktuell mit 8,1% an der Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba) beteiligt. Aufgrund der Minderheitenbeteiligung der DKB an der GWH mit 5,1% und einer Beteiligung von 5,1% von Fremden bei der Merian, liegt die indirekte Beteiligung des Landes Hessen bei der GWH und darunter bei der G+S sowie bei der Merian somit bei nur noch 7,7%. Alle anderen Gesellschaften wie GSG und Mavest haben eine indirekte Beteiligung des Landes Hessen von 8,1%.

Zeilenbeschriften	WE Gesamt	WE Preisfrei	davon WE ohne Belegungsbindung	davon WE mit Belegungsbindung	WE Preisgebunden	davon WE mit Belegungsbindung²	Indirekte Beteiligung Land Hessen in %
innerhalb Hessens	37.515	30.990	30.632	358	6.525	6.525	7,7
G+S Wohnen	647	517	517		130	130	7,7
Bad Nauheim	18	18	18				7,7
Bad Schwalbach	49	49	49				7,7
Eltville am Rhein	64	52	52		12	12	7,7
Frankfurt am Main	110				110	110	7,7
Geisenheim	21	21	21				7,7
Gelnhausen	62	54	54		8	8	7,7
Gießen	63	63	63				7,7
Idstein	6	6	6				7,7
Kassel	230	230	230				7,7
Königstein (Taunus)	24	24	24				7,7
GSG Siedlung	2.250	2.073	2.073		177	177	8,1
Altenstadt	12	12	12				8,1
Bad Nauheim	63	63	63				8,1
Bad Vilbel	611	611	611				8,1
Darmstadt	87	87	87				8,1
Dreieich	37	18	18		19	19	8,1
Frankfurt am Main	825	748	748		77	77	8,1
Friedrichsdorf	88	88	88				8,1
Gelnhausen	6	6	6				8,1
Langen (Hessen)	54	54	54				8,1

Maintal	48	48	48				8,1
Messel	42	42	42				8,1
Neu-Anspach	36	18	18		18	18	8,1
Offenbach am Main	99	78	78		21	21	8,1
Sulzbach (Taunus)	48	48	48				8,1
Wiesbaden	194	152	152		42	42	8,1
GWH	33.500	27.470	27.112	358	6.030	6.030	7,7
Bad Hersfeld	338	281	281		57	57	7,7
Bad Homburg vor der Höhe	549	354	354		195	195	7,7
Bad Nauheim	44				44	44	7,7
Bad Soden	46	46	46				7,7
Bad Vilbel	24	24	24				7,7
Baunatal	1.412	1.340	1.340		72	72	7,7
Bensheim	48	48	48				7,7
Bischofsheim	64	64	64				7,7
Darmstadt	1.378	1.271	1.250	21	107	107	7,7
Dietzenbach	301	173	173		128	128	7,7
Erzhausen	54	54		54			7,7
Eschborn	135	135	135				7,7
Frankfurt am Main	10.190	7.335	7.287	48	2.855	2.855	7,7
Friedberg (Hessen)	95	95	95				7,7
Friedrichsdorf	216	197	197		19	19	7,7
Fritzlar	382	333	333		49	49	7,7
Fulda	1.163	1.115	1.004	111	48	48	7,7
Gelnhausen	80	80	80				7,7
Gernsheim	8	8	8				7,7
Gießen	364	262	262		102	102	7,7
Ginsheim-Gustavsburg	466	466	466				7,7
Haiger	171	133	117	16	38	38	7,7
Hanau	873	841	841		32	32	7,7
Hattersheim	57	57	57				7,7
Heppenheim	149	149	149				7,7
Hochheim am Main	412	379	379		33	33	7,7
Homburg (Ohm)	118	118	118				7,7
Kassel	5.401	5.028	4.932	96	373	373	7,7
Kelsterbach	165	165	165				7,7
Korbach	466	437	437		29	29	7,7
Kronberg	32	32	32				7,7

(Taunus)							
Lampertheim	88	88	88				7,7
Langen (Hessen)	26	26	26				7,7
Lohfelden	206	198	198		8	8	7,7
Marburg	1.615	1.029	1.029		586	586	7,7
Melsungen	108	108	108				7,7
Offenbach am Main	288	288	288				7,7
Pfungstadt	66	66	66				7,7
Raunheim	903	796	796		107	107	7,7
Rodgau	120	120	120				7,7
Roßdorf	24	24	24				7,7
Schlüchtern	269	269	269				7,7
Stadtallendorf	416	264	252	12	152	152	7,7
Sulzbach (Taunus)	24	24	24				7,7
Usingen	54	54	54				7,7
Vellmar	98				98	98	7,7
Weiterstadt	8	8	8				7,7
Wettenberg	10				10	10	7,7
Wetzlar	67	67	67				7,7
Wiesbaden	3.909	3.021	3.021		888	888	7,7
Mavest Wohnen	595	492	492		103	103	8,1
Frankfurt am Main	425	322	322		103	103	8,1
Langen (Hessen)	72	72	72				8,1
Maintal	32	32	32				8,1
Offenbach am Main	66	66	66				8,1
Merian	523	438	438		85	85	7,7
Dreieich	32	32	32				7,7
Flörsheim am Main	209	149	149		60	60	7,7
Frankfurt am Main	241	233	233		8	8	7,7
Maintal	24	24	24				7,7
Offenbach am Main	17				17	17	7,7